

Informatives, Interessantes, Nützliches und Nachdenkliches aus unserer Hardecksiedlung - garantiert kostenlos, rezeptfrei und mit Nebenwirkungen!

Ausgabe September 2018

Mit neuem Elan und vielen Ideen

Seite 1

- Mit neuem Elan und vielen Ideen
- Gelungenes Grillfest

Seite 2

- Tipps zum Schutz vor Einbrüchen und Trickdiebstahl

Seite 3

- Das neue Vorstandsteam
- Veranstaltungen & Termine

Seite 4

- Bewährtes und Neues kombiniert
- Neue Aktivitäten für Jung und Älter

Seite 5

- Bahnprojekt
- Bahnlärm
- Hunde, Haufen, saubere Hardecksiedlung

Seite 6

- Geschichte der Hardecksiedlung

Seite 7

- Tipps & Wissenswertes
- Rückmeldeformular

Seite 8

- Einladung Oktoberfest

Sehr glücklich und erleichtert war ich, als sich bei der „Krisensitzung“ Ende 2017 einige Hardecklerinnen und Hardeckler bereit erklärt haben, mit mir zusammen das Ruder in die Hand zu nehmen und unsere Siedlergemeinschaft Hardeck weiter zu unterstützen. Mit neuem Elan wollen wir die zahlreichen Anregungen und Wünsche, die bei unserer Umfrage zusammen kamen, angehen. Herzlichen Dank fürs Mitmachen!

Inzwischen hat sich das Vorstandsteam neu formiert und stellt sich auf Seite 3 vor.

In den ersten Sitzungen haben wir bereits einige der von Ihnen genannten Ideen besprochen, Aufgaben verteilt und die Umsetzung begonnen. Was Ihnen sicher sofort aufgefallen ist: das neue Logo und das komplett überarbeitete Erscheinungsbild unserer Hardeck-Post, mit der wir Ihnen künftig 4 bis 6

Mal im Jahr - je nach Bedarf - einen bunten Strauß an Informationen bieten wollen.

Die Homepage unserer Siedlergemeinschaft Hardeck werden wir neu gestalten. Sobald diese fertiggestellt wird, kann die Hardeck-Post auch in digitaler Form an Interessierte versendet werden. Mehr dazu bald.

In der ersten Ausgabe mit neuem Design haben wir ein paar Leckerbissen für Sie zusammengestellt. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen, Anregungen, Wünsche und Fragen (Mailadresse unten in der Fußzeile). Mitmachen lohnt sich, denn: Unter allen Einsendern wird eine Überraschung verlost. Mehr wird nicht verraten. ☺

Herzlichst
Ihr

Hans-Jürgen Müller

mit dem gesamten Vorstandsteam

Gelungenes Grillfest

Am Samstag, 15. Juni 2018, richtete die Siedlergemeinschaft Hardeck seit langem wieder ein Grillfest aus. Der Wetterfrosch zeigte sich von seiner besten Seite: blauer Himmel, Sonne ohne allzu große Schwüle - besser hätten die Bedingungen nicht sein können.

Schon Tage vorher hatten fleißige Helfer Zelt, Bänke, Grill und Zapfhahn aufgebaut. Am Vortag hatten liebe Hardecksiedlerinnen leckere Kuchen gebacken, die sie für das Fest spendeten.

Um 15 Uhr ging es los: Es gab Herzhaftes und natürlich die feinen Kuchen. Das Grillfest wurde von allen Generationen gut besucht. Bis spät abends wurden viele interessante Gespräche geführt, bei denen wiederum neue Ideen für

gemeinsame Aktionen für Jung und Alt entwickelt wurden.



Foto: H. J. Müller

Herzlichen Dank für die rege Teilnahme. Ein ganz besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern für den tatkräftigen Einsatz.

Schützen Sie wir uns vor Einbrüchen und Trickdiebstahl



In den letzten Monaten und Jahren kam es vermehrt zu Einbrüchen und Trickdiebstahlfällen in Karlsruhe und Umgebung. Was kann jeder von uns tun? Wir haben mit Vertretern der Polizei gesprochen und Hinweise und Ratschläge für uns alle zusammen gefasst.

■ „Mein Nachbar passt mit auf“

Eine präventiv wirkende Nachbarschaftshilfe der gegenseitigen Unterstützung, die übrigens in vielen Städten und Gemeinden mit Erfolg eingeführt wurde, ist das erste und einfachste Mittel. Gegenseitiges Aufpassen, Ansprechen von Personen, die sich seltsam verhalten (offensichtlich nicht hierher gehören, Fotos von Häusern machen, forsch in die Vorgärten eindringen ...) und Auffälligkeiten notieren! Vielfach wird diese besondere Wachsamkeit nach außen hin durch den Aufkleber signalisiert: „Mein Nachbar passt auf!“

POLIZEI

Wichtige

Telefonnummern:

tagsüber:

Polizeirevier Bulach

Tel. 861259

ab 17 Uhr:

Polizeirevier

Südweststadt /

Beierheimer Allee

Tel. 939-4411 oder

939-4412

und rund um die Uhr

natürlich die 110

■ Polizei rufen

Bei auffälligem Verhalten von Personen und anderen Begebenheiten, die Ihnen verdächtig vorkommen, rufen Sie die Polizei an - die Telefonnummern stehen hier links in Rot.

■ Wohngebäude vor Einbruch schützen

Mit relativ einfachen Mitteln ist es schon möglich, sich gegen Einbruch zu schützen. Wirksamer wird der Schutz allerdings, wenn man geprüfte Technik nach DIN in Haustüren, Terrassen- und Balkontüren sowie in Fenstern nachrüstet bzw. beim Neubau gleich von Anfang an einbezieht. Wer sich auf der sicheren Seite sehen will, sollte den Fachmann zu Rate ziehen.

■ Kostenlose Sicherheitsberatung durch die Polizei

Die Polizei erklärt: Über ein Drittel der Einbrüche bleiben im Versuch stecken, nicht zuletzt wegen der sicherungstechnischen Einrichtungen. Die Polizei bietet daher eine kostenlose und produktneutrale Sicherheitsberatung an. Nutzen Sie die Chance und lassen Sie sich unter Tel. 939-5045 einen Termin geben.

Trickdiebstahl

Für Trickdiebe gibt es nur ein Hindernis, das sie überwinden müssen: die gesperrte oder geschlossene Wohnungstür. Daher sollten Sie zum **Schutz vor Trickdieben** folgende Ratschläge der Polizei beherzigen:

- Lassen Sie keine Fremden in die Wohnung!
- Sehen Sie sich Besucher vor dem Öffnen durch den **Türspion** oder mit einem Blick aus dem Fenster an und machen Sie von Ihrer Türsprechanlage Gebrauch.
- Öffnen Sie die Wohnungstür niemals sofort - legen Sie immer **Sperrbügel oder Sicherheitskette** an.
- Ziehen Sie telefonisch eine **Nachbarin oder einen Nachbarn** hinzu, wenn unbekannte Besucher vor der Tür stehen, oder bestellen Sie die Besucher zu einem späteren Termin, wenn eine Vertrauensperson anwesend ist.
- Überlegen Sie bei angeblicher hilfebedürftiger Lage von Fremden an der Tür (Beispiel: Bitte um Schreibzeug oder um ein Glas Wasser): Woher sollte der Nachbar die Besucher wirklich kennen? Warum wenden sich die Besucher im Notfall nicht an eine Apotheke, eine Gaststätte oder ein Geschäft, sondern an eine Privatwohnung?
- Fordern Sie von Amtspersonen **immer den Dienstausweis** und prüfen Sie ihn sorgfältig (nach Druck, Foto und Stempel).
- Rufen Sie **beim geringsten Zweifel** bei der Behörde oder der Polizei an.
- Lassen Sie Handwerker nur dann herein, wenn Sie sie **selbst bestellt** haben.
- Wehren Sie sich **gegen zudringliche Besucher notfalls auch energisch**. Sprechen Sie sie laut an und rufen Sie um Hilfe.
- Pflegen Sie **Kontakt zu älteren Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern**. Machen Sie ihnen das Angebot, bei fremden Besuchern an der Wohnungstür zur Sicherheit hinzuzukommen, und übergeben Sie für solche Fälle die eigene Telefonnummer.

Es gibt keinen Grund für übertriebene Ängste und Unruhe. Aber Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste. Helfen wir uns gegenseitig und achten wir aufeinander.

Das neue Vorstandsteam stellt sich vor



Termine - Veranstaltungen

Regelmäßig wiederkehrende Termine im Häusle im Eichenweg

- jeden 1. Samstag des Monats um 15:00 Uhr: Frauentreff
- jeden 1. Sonntag des Monats um 10:00 Uhr: Stammtisch

Einmalige Termine im Häusle im Eichenweg

- 03.10.2018, ab 15 Uhr: Oktoberfest (s. Einladung Seite 8)
- 09.12.2018, 17 Uhr: Glühweinfest und Nikolausfeier für Kinder (mit Krabbelsack/Wichteln)
- 19.01.2019, 10 Uhr: Schlachtfest (die Helfer „wursteln“ schon ab 5:00 Uhr)

Weitere Angebote

- 27.10.2018, 19:30 Uhr: Konzert des Chors „Rock am Stock“, Philippus-Kirche,
- 07.11.2018: Sperrmüll in der Hardecksiedlung
- 11.11.2018, 18 Uhr: Martinsfeuer an der Albkapelle
- 24.11.2018: Weihnachtsmarkt des TSV Grünwinkel (auf dem TSV Gelände)
- 07.12.2018: Weihnachtsmarkt des Vereins der Siedler und Eigenheimer Heidenstücker e.V. (auf dem Festplatz Siedlerheim)



Foto: open source

Bewährtes und Neues schwungvoll kombiniert

Bei der Umfrage im Frühjahr dieses Jahres haben Sie uns viele Anregungen und Fragen mit auf den Weg gegeben. Vielen Dank dafür! Was wird nun daraus?

Bewährtes und Beliebttes wie das alljährliche Grillfest, die Stammtische, das Oktoberfest oder das Glühweinfest wollen wir beibehalten.

NEU!

Neu geplant bzw. umgesetzt ist Folgendes:

- Bereits umgesetzt ist die **Neugestaltung unseres Logos** sowie der **Hardeck-Post**. Diese wird zunächst noch ausschließlich als Print-Erzeugnis in die Briefkästen verteilt. In Kürze wird auch eine digitale Verteilung an alle, die es wünschen und eine Mailadresse haben, stattfinden. Wir informieren rechtzeitig.
- Vollständige **Neugestaltung der Homepage** der Siedlergemeinschaft Hardeck als Unterseite der Website Verband Wohneigentum.
Die neue Website wird keine statische Seite, sondern mit Leben gefüllt werden: regelmäßige Infos über Aktivitäten, Neues in Grünwinkel und Karlsruhe, Veranstaltungen usw. sowie ein Bereich für den gemeinsamen Austausch sind vorgesehen. Wir informieren, sobald die Website online ist.
- **Geschichte der Hardecksiedlung**: Mehr hierzu auf Seite 5

Die drei oben genannten Punkte werden federführend von Giselle Chaumien-Wetterauer und Stefanie Dawid angepackt und verfolgt.

- Unser **Häusle-Grundstück** wird auf Vordermann gebracht: Sowohl innen als auch außen ist einiges geplant, wie z. B. ein neuer Zaun und eine schönere Begrünung. Die defekte Spülmaschine soll ersetzt werden und vieles mehr. Hier setzt sich das „Männer-Team“ tatkräftig ein. Helferinnen und Helfer sind jederzeit willkommen.



Neue Aktivitäten für Jung und Älter

Auf dem Ideenwühltisch liegt ganz viel, das wir Ihnen hier vorstellen. Wer interessiert ist, meldet sich per Zettel (Briefkasten Häusle/Eichenweg oder bei Wetterauer im Rüsterweg 12 oder per Mail an redaktion-sghardeck@web). Die Angebote sind selbstverständlich alle kostenlos. Bei Bedarf an Material wird sich von Fall zu Fall eine Lösung finden.

Foto: open source

Unsere Ideen für Kinder:

- 1 Mal monatlich gemeinsam malen, basteln, singen oder auch stricken / häkeln lernen ...
- 1 Mal monatlich Nachhilfe in Deutsch, Englisch und/oder Französisch
- gemeinsame Weihnachtsbäckerei
- Betreuung durch eine Lesepatin oder einen Lesepaten

Weitere Ideen:

- gemeinsame Wanderungen, Spaziergänge, Radtouren usw.
- Veranstaltungen und Beratungen zu verschiedenen Themen wie Gartenanlage, Solarthermie, aktives Leben im Alter, Homöopathie usw.
- Flohmarkt / Basar
- Skat-/Spieleabende
- Weinverkostung mit allerlei Leckerem

usw.

Wir würden uns über eine rege Annahme der Angebote sehr freuen. Die Gruppen kommen bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 6 zustande. Erst dann können Termine und Ort genannt werden. Melden Sie sich unter redaktion-sghardeck@web.de an oder füllen Sie das kleine **Formular auf Seite 7** aus.

➔ Sie sind noch nicht Mitglied und wollen es werden? Melden Sie sich bei uns (Kontaktdaten Seite 1 unten), wir schicken Ihnen das Beitrittsformular zu oder bringen es gerne vorbei.

Das geht uns alle an

Karlsruhe Knotenpunkt des europäischen Güterverkehrs?



Foto: Heiko Jacobs

Wie Sie den BNN entnehmen konnten, plant die Deutsche Bahn den Ausbau der „Magistrale Europa“. Damit wird Karlsruhe zum einem wichtigen Kreuzungspunkt des Güterschienenverkehrs. Damit einhergehend bedeutet das für Grünwinkel und unsere Siedlung einen Ausbau der Bahnstrecke entlang der **Akazienstraße** und eine deutliche Steigerung der Anzahl durchfahrender Güterzüge. Um dieses Großvorhaben umzusetzen, sind auf verschiedenen Ebenen Entscheidungen zu treffen, weshalb der zuständige Landrat für Karlsruhe einen runden Tisch ins Leben gerufen hat.

Siedlerverein und Verband Wohneigentum haben sich diesem brisanten Thema natürlich sofort angenommen. Der Vorstand wird auch in Zukunft an allen Terminen zu diesem Thema teilnehmen und für die Siedlung Stellung beziehen.

Wir werden Sie selbstverständlich weiter auf dem Laufenden halten.

Aktionsplan Bahnlärm

Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) in Bonn ermöglicht es Bürgern und Initiativen in Deutschland, in unregelmäßigen Abständen ihre Betroffenheit bzgl. Bahnlärm zu melden. Dies geschieht im Zuge des sog. Lärmaktionsplans. Ziel ist es, Strategien zur Lärminderung und Lärmvermeidung hochbelasteter Bereiche zu entwickeln. Diese Umfrage fand letztmalig 2017 statt. Der Verband Wohneigentum hat sich hier sehr stark eingesetzt. Dieser Plan soll auch ein Instrument zur Entscheidungsfindung für die entsprechenden Träger sein, allerdings ohne unmittelbaren Rechtsanspruch für die Betroffenen. Im Jahr 2023 soll es eine erneute Überprüfung geben.



Foto: G. Chaumien

Hunde, Haufen, saubere Hardecksiedlung



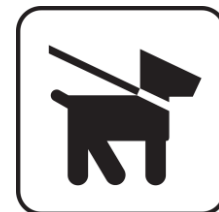
Foto: G. Chaumien

Hiermit wenden wir uns an alle Hundehalter/innen in der Hardecksiedlung:

Bitte entfernen Sie die Hinterlassenschaft Ihres Hundes. Dies ist nicht nur eine gesetzliche Pflicht, die lt. § 7 der Straßen- und Anlagenpolizeiverordnung Karlsruhe mit einem Bußgeld von „bis zu 5.000 Euro“ belegt ist. Auch gegenüber Anwohnern, insbesondere spielenden Kindern, die die Grünflächen zum Beispiel unter dem Essig-Brückle, entlang der Bahnlinie oder der Pulverhausstraße nutzen wollen, haben Hundehalter eine moralische Pflicht.

Leinenpflicht

Frei laufende Hunde lösen bei Groß und Klein oft Ängste aus. Auch wenn Sie denken, Ihr Hund „tut nix“, sollten Sie ihn an der Leine führen. Denn: Sie können für Ihren Hund nie die Hand ins Feuer legen. Ein Hund, der einem anderen begegnet, wird in jedem Fall Interesse zeigen, sich ihm zu nähern. Sie wissen jedoch nicht, wie der andere Vierbeiner reagiert. Er hat vielleicht einmal eine schlechte Erfahrung gemacht und scheut die Nähe eines größeren Hundes. Nehmen Sie Rücksicht auf andere und gehen Sie auf Nummer sicher: **Leinen Sie Ihren Hund an.**



Übrigens wird im o.g. Gesetzestext darauf hingewiesen, dass „Hunde sicher an der Leine zu führen“ sind und dies unter „Begleitung einer aufsichtsfähigen Person, die auf das Tier jederzeit einwirken kann“. Wer während des Gassigehens pausenlos sein Ohr am Handy hat, über Kopfhörer Musik hört oder mit seinem Kumpel über Smartphone chattet, kann seinen Hund nicht pflichtgemäß beaufsichtigen. Ganz besonders aufmerksam sollten Sie sein, wenn Sie wissen, dass Ihr Vierbeiner seinen Artgenossen aus der Nachbarstraße „nicht riechen“ kann. Gehen Sie möglichen Konflikten aus dem Weg, sprechen Sie sich evtl. mit dem Nachbarn bez. der Gassizeiten abzusprechen. Rücksicht tut allen gut - vielen Dank.

Geschichte und Geschichten aus der Hardecksiedlung



Schon Ende 1932 wurden die ersten Holzhäuser in der Karlsruher Hardecksiedlung bezogen. (Foto: Falkenberg-Chronik)

Wohnen im stadtzentrumnahen Grünen, wo Kinder unbehelligt auf der Straße spielen können, wo (fast) jeder jeden kennt, wo in den Gärten noch ordentliche Mengen Obst und Gemüse geerntet werden – gibt es das? Ja, das ist die Karlsruher Hardecksiedlung.

Knapp zwei Kilometer vom Karlsruher Stadtkern entfernt liegt die Hardecksiedlung, grob betrachtet zwischen der heutigen Südtangente und der Pulverhausstraße. Das reine Wohnviertel verdankt seine Entstehung der Wirtschaftskrise 1929 und der damals sehr hohen Arbeitslosigkeit. Im Jahr 1931 entschloss sich dann die Stadt Karlsruhe, am Rand der Stadt ein Siedlungskonzept im Rahmen der "Brüningschen Notverordnung" zu verwirklichen. Hintergrund der Maßnahmen waren die Fürsorge für kinderreiche Familien und die Beseitigung der Wohnungsnot.

Für 100 Familien sollte hier Wohnraum entstehen. Vier unterschiedliche Musterhäuser gab es zunächst: „Innerhalb des Grundstücks werden die Häuser immer in gleicher Weise nach Sonne, Wind, Zugang und Garten orientiert [...] und kosten in Serienherstellung 2800 Mark. Durch die Mitarbeit des Siedlers lassen sich die reinen Baukosten auf 2050 Mark herunterdrücken, so daß bei dem zur Verfügung gestellten Höchstbetrag [Darlehen] von 2500 Mark bei jedem Haus für Wege, Stallausbau und Hühnerlovi, Garten, lebendes und totes Inventar noch 450 Mark zur Verfügung bleiben“, heißt es in der Zeitung Volksfreund vom 23. April 1932.

Ein großes Projekt

Die Musterhäuser konnten im April 1932 an zwei Sonntagen besichtigt werden. Erwartungsgemäß gab es mehr als 100 Bewerberfamilien, so dass schließlich ausgelost werden musste. Am 23. Mai 1932 erfolgte der erste Spatenstich, und schon Ende August desselben Jahres waren die Häuser fertiggestellt: „Daß diese Siedlung in so kurzer Zeit fertiggestellt wurde, ist der beste Beweis dafür, mit welcher Lust und Freude, mit welchem Eifer die hundert Siedler hier gearbeitet haben, um möglichst rasch ein eigenes Heim zu bekommen [...] Die Häuschen machen einen sehr guten Eindruck. Es sind zwar einfache, aber gesunde Wohnstätten mit einer schönen Wohnküche, zwei Schlafräumen, einem Lagerraum, einem Kleintierstall und

sonstigem Zubehör“, schrieb am 27. August 1932 die Zeitung Badische Presse. Doch die Bauphase war alles andere als einfach: „Als wir 100 Siedler Ende Mai [1932] mit der Arbeit anfangen, haben wohl die meisten unter uns sich die Arbeit leichter vorgestellt. Da nur wenige Siedlerkameraden Leute vom Fach waren, mußte sich jeder auf die ungewohnte Arbeit umstellen. [...] Nur der Gedanke an das Ende der Arbeit ließ uns körperlich aushalten“, erinnerte sich ein ehemaliger, inzwischen verstorbener Siedler.



Lage und Anordnung der Häuser
(Planfeststellung 1960)



Es gibt nur noch wenige Häuser aus der alten Zeit (Foto: G. Chaumien)

Lebensgrundlage für die Siedler

Der Grundgedanke der Stadtrandsiedlungen war, den Siedlern eine Lebensgrundlage zu geben. Dass dies in früheren Siedlungsprojekten – nicht nur in Karlsruhe – angesichts der Arbeitsnot und der hohen Kinderzahl je Familie gescheitert war, hielt die Stadt Karlsruhe damals jedoch nicht davon ab. Eine ehemalige Siedlerin schrieb 1972 zum 40. Jubiläum der Hardecksiedlung: „Dem Grundgedanken [...] wäre mit dem Haus allein nicht gedient. Wir haben daher einen großen Garten erhalten, außerdem das nötige Kleinvieh. Es ist für den Haushalt bereits eine Entlastung, wenn durch die eigene Ziege die Ausgaben für Milch eingespart werden und der Betrag für andere lebensnotwendige Dinge verwertet werden kann. Der durch die Viehhaltung anfallend Dung wird im Garten verwertet“.

Die Hardecksiedlung erhielt im Volksmund den Namen „Holzsiedlung“, zum einen weil die Siedlungshäuser aus Holz gebaut wurden, zum anderen weil die Namen der Zufahrtswege (der heutigen Straßen) Baumnamen trugen: Eichenweg, Tannenweg (1976 wegen der Eingemeindung des Stadteils Neureut in Espenweg umbenannt), Forlenweg (der 1976 aus den gleichen Gründen zum Rüsterweg wurde), Ahornweg usw.

In einer losen Reihe wollen wir in Zukunft in der Hardeck-Post über alte Zeiten berichten, Nachfahren von Zeitzeugen zu Wort kommen lassen und so nach und nach die Geschichte unserer Hardecksiedlung dokumentieren.

Sie wollen mithelfen und uns aus von „früher“ erzählen? Dann melden Sie sich entweder per Mail an redaktion-sghardeck@web.de oder per Telefon unter 0721-8642960 oder 0721-4707497 (oder über Hans-Jürgen Müller, 1. Vorstand). Vielen Dank im Voraus!

Tipps & Wissenswertes

Wichtig: viel trinken



Foto: G. Chaumien

Bei Wärme verliert der Körper große Mengen Flüssigkeit und wichtige Mineralien. Deshalb sollte man mindestens 1,5 bis 2 Liter Flüssigkeit täglich zu sich nehmen, empfiehlt die Bundesärztekammer. Bei hochsommerlichen Temperaturen noch mehr. Vor allem ältere Leute sollten darauf achten, genügend Flüssigkeit zu sich zu nehmen, auch wenn sie keinen Durst verspüren. Übrigens: Nur ein geringer Teil des täglichen Flüssigkeitsbedarfs kann über die Nahrung gedeckt werden. Stellen Sie einfach ein Glas und eine Flasche Wasser griffbereit hin.



Lästige Aufkleber

Kennen Sie das? Preisaufkleber, die sich nicht oder nur schwer entfernen lassen? Klar, das kennt jeder.

Je nach Material und Klebstoffart der Aufkleber sowie Oberfläche ist anders vorzugehen. Denn: Klebstoffe können entweder wasser-, wärme-, fett- oder alkohollöslich sein. Besteht keine Möglichkeit herauszufinden, um was für eine Art von Klebstoff es sich handelt, gibt es eine einfache Regel: *Versuch und Irrtum*.



Am besten mit dem harmlosesten Mittel anfangen und geduldig durchprobieren. Dabei stets das Oberflächenmaterial berücksichtigen:

1. Wasser
2. Wärme (Haartrockner)
3. Fett oder Öl (Bei Papieraufklebern Butter oder Margarine verwenden, bei Kunststoffetiketten Speiseöl)
4. Spiritus, Waschbenzin oder Nagellackentferner (Vorsicht: Auf Frischluftzufuhr achten!)
5. Professioneller Etikettenlöser

Viel Geduld und Erfolg! ●



*Die Tuchvilla,
Die Töchter der Tuchvilla,
Das Erbe der Tuchvilla*

BUCHTIPP

Das Schicksal einer Fabrikantenfamilie zwischen 1913 und 1930, mit vielen zeitgeschichtlichen Details. 3 Bände, die den Leser bis zum letzten Satz fesseln, eine spannende Zeitreise.

Wie erlebten gut situierte Menschen, aber auch Arbeiter und Bedienstete diese schwierige Zeit? Welchen Zwängen, die wir heute nicht mehr kennen, mussten sie sich unterwerfen? Wie gingen Menschen miteinander um?

Taschenbuch im Verlag Blanvalet, 3 Bände

Die Aktivitätsgruppen kommen bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 6 zustande. Erst dann können Termine und Ort genannt werden. Teilen Sie uns Ihr grundsätzliches Interesse und ggf. weitere Vorschläge mit.

Ja, ich bin/wir sind interessiert an: (Nichtzutreffendes streichen.)

- Kinder-Aktivität: malen, basteln, singen, stricken / häkeln lernen. Nachhilfe in Deutsch, Englisch, Französisch, Betreuung durch Lesepaten, Weihnachtsbäckerei oder
- an Wanderungen, Spaziergängen, Radtouren. Veranstaltungen, Beratungen. Flohmarkt / Basar. Skat-/Spieleabende oder (weitere Vorschläge)

Vorname, Name:

Telefon:

Straße, Hausnr.:

✂ Ausfüllen, Coupon abschneiden und in den Briefkasten am Häusle oder im Rüterweg 12 einwerfen. Danke.

EINLADUNG



**Die Siedlergemeinschaft Hardeck feiert ihr
traditionelles Oktoberfest am**

3. Oktober 2018 ab 11 Uhr

**im „Häusle“ (Eichenweg)
und lädt Sie herzlich ein.**

**Mit Pfälzer Spezialitäten und Kuchen wird für das
leibliche Wohl gesorgt, und durstig wird sicher auch
keiner nach Hause gehen müssen.**

Wir freuen uns auf rege Teilnahme von Groß und Klein!

Siedlergemeinschaft Hardeck, Mitglied im Verband Wohneigentum Baden-Württemberg e.V.